

Unsere Termine

Sonntag 01. November

Hochfest Allerheiligen

08.30 Uhr - Hl. Messe

15.00 Uhr Gräbersegnung - Friedhof in Limbach

Montag 02. November - 19.00 Uhr

Gedächtnis Allerseelen - Hl. Messe

Mittwoch 04 November

08.30 – Hl. Messe und
anschließend Senfeimerfrüstück

Samstag 07. November

15.00 Uhr - Gräbersegnung – Friedhof in Oberfrohna

Montag 09. November - 19.30 Uhr

Kolping: Martinsfeier

Mittwoch 11. November - 15.00 Uhr

Hl. Messe in Altenheim „Am Wasserturm“

Mittwoch 18. November - 08.30 Uhr

Hl. Messe und anschließend Frühstück für
Senioren und Caritas

Sonntag 22. November

Hochfest Christkönig

Hinweis:

Hl. Messen in Limbach- Oberfrohna

01.11. 08.30 Uhr

08.11. 10.30 Uhr

15.11. 08.30 Uhr

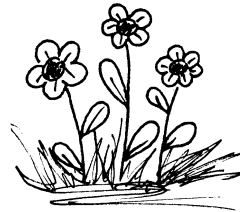
22.11. 10.30 Uhr

29.11. 08.30 Uhr

Wir gratulieren

November

Olijnyk Herbert	03.11.1935
Mai Reinhard	04.11.1940
Bielaczek Georg	08.11.1935
Seipel Elizabeth	08.11.1940
Mundry Lucie	11.11.1925
Stein Martina	11.11.1934
Gurks Otto	11.11.1938
Damm Ella	12.11.1933
Straube Elisabeth	14.11.1932
Reinhard Lydia	17.11.1926
Block Theresia	20.11.1936
Joachimsthaler Adolf	20.11.1943
Straube Margarete	22.11.1940
Fritzsche Horst	24.11.1930
Schneider Herbert	28.11.1933
Wittig Maria	29.11.1932



Tierisch gut

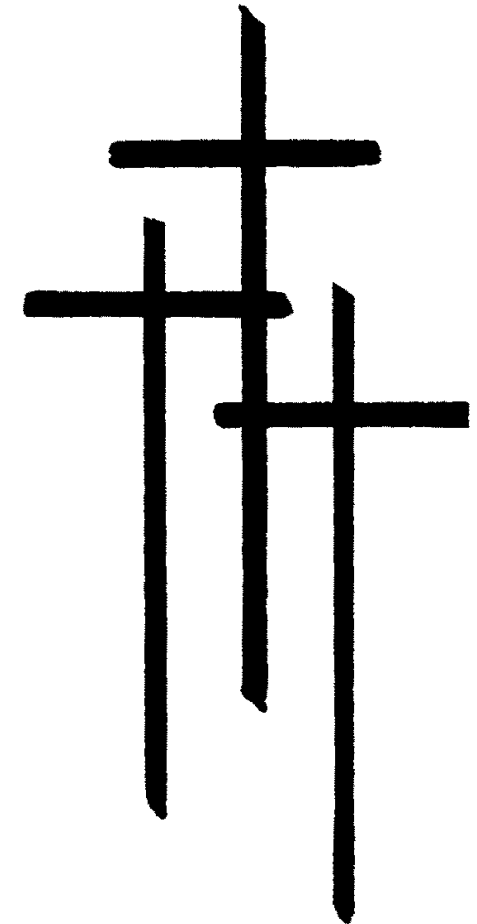
Vor dem Mäuseloch sitzen die Mäusekinder und flüstern: "Mami, wir können nicht hinaus, draußen sitzt eine Katze!" - Mäusemama nimmt alle Lungenkraft zusammen und bellt: "Wau wau!" - und weg ist die Katze. - "So, das hätten wir geschafft. Da seht ihr mal wieder, wozu Fremdsprachen gut sind!"

Haargenau

Nach dem Gottesdienst: "Herr Pastor, Ihre Predigt war einfach großartig! Jedes Wort, das Sie über Niedertracht und Bosheit sagten, passt haargenau auf meinen Mann!"

St. Marien

November 2015



P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

Allerseelenablass

Von Allerheiligen, 1. November, bis zum 8. November kann täglich einmal ein vollkommener **Abläss für die Verstorbenen** gewonnen werden.

Bedingungen:

1. Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossene Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters.

2a. Am Allerseelentag (auch am 1. Nov. ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis (in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden - Schwestern, Bewohner, Angestellte - den Ablass gewinnen).

2b. Vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

Der Ablass ist der Nachlass zeitlicher Sündenstrafen. Auch wenn eine Sünde bereits vergeben ist, bleiben im Normalfall gewisse "Wunden" und negative Folgen. Die Barmherzigkeit Gottes lässt uns durch die Kirche teilhaben am Gnadenschatz Christi und aller Heiligen. So empfangen wir von Gott bei entsprechender Bereitschaft des Herzens sowohl die Vergebung der Sünden als auch - je nach innerer und äußerer Verfasstheit (Disposition) - einen vollkommen bzw.

unvollkommenen Ablass. Beim vollkommenen Ablass werden alle Sündenstrafen getilgt, beim unvollkommenen Ablass erfolgt ein teilweiser Nachlass dieser Sündenstrafen. Gewisse Ablässe (wie eben der Allerseelenablass) können auch den Verstorbenen zugewandt werden. Wir bitten Gott, dass er die Reinigung der "Armen Seelen" im Fegefeuer durch seine Barmherzigkeit abkürzt und sie aufnimmt in sein himmlisches Reich!



Christkönigs Sonntag

Am letzten Sonntag im Jahreskreis feiern wir das „Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Weltalls“. Papst Pius XI. hat es 1925 zur 1600 Jahr-Feier des Konzils von Nicäa eingeführt. Es wurde zunächst am letzten Oktobersonntag direkt vor Allerheiligen begangen, im Zug der Erneuerung der Liturgie aber auf den letzten Sonntag im Kirchenjahr verlegt. So wird ganz deutlich, dass das pilgernde Gottesvolk im Kirchenjahr auf den zur Rechten Gottes erhöhten Herrn Jesus Christus zugeht.

Die Texte vom Festtag betrachten in allen drei Lesejahren unterschiedliche Aspekte der Herrschaft des erhöhten Christus als Sieger, König, Richter, Messias und Haupt seines Volkes, der Kirche. Sie erinnern aber auch an die Erwartung seiner Wiederkunft. Damit leitet das Christkönigsfest bereits in den Advent über, mit dem am darauffolgenden Sonntag das neue Kirchenjahr beginnt.

Allerseelen

„Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch alle Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. [...] Tröstet also einander mit diesen Worten!“ So schreibt Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Thessalonich. Die Verbundenheit mit den Toten, das Gebet für sie und das Trösten der Hinterbliebenen ist den Christen immer schon ein wichtiges Anliegen gewesen. In der frühen Kirche war es geprägt von österlicher Auferstehungshoffnung.

Seit dem Mittelalter begeht die Kirche am 2. November als Gedenktag aller Verstorbenen das Fest „Allerseelen“. Da der Leib vergänglich ist, sprach man von der „armen Seele“ und meinte den unvergänglichen inneren Kern einer Person: ihr Wesen, ihre Persönlichkeit. Angst vor dem strafenden Gott und ein ausgeprägtes Sündenbewusstsein haben in dieser Zeit die Auferstehungshoffnung überlagert und zu einer Überbetonung des Fürbittgebets sowie zur Vorstellung des Ableisten-Könnens von Sündenstrafen und Jenseitsqualen geführt.

Heute betont die Kirche (wieder) stärker die österliche Hoffnung, die dankbare Erinnerung an die Verstorbenen und das fürbittende Gebet für sie sowie den Trost der Lebenden. Liturgische Elemente des Allerseelentages waren bzw. sind: Glockengeläut, Stundengebet und Totenmesse, Prozession zum Friedhof, Licht der Osterkerze und Lichter auf den Gräbern, Weihrauchinzens und Weihwasser-Besprenzung der Gräber. Im liturgischen Kalender hat Allerseelen einen so hohen Rang, dass es - wie im vergangenen Jahr - sogar die Sonntagsfeier bestimmen kann.